

Spezielle Frauenskische, Skier aus Stein oder auch komplett recycelbare Jacken - Ausgewählte Neuheiten für Wintersportfans

Welche Trends werden die kommende Saison auf den Pisten zu sehen sein, welche Techniken und Materialien versprechen einen noch besseren Fahrkomfort, egal ob für Pistenfahrer, Freerider oder Tourengänger – Antworten auf diese Fragen gibt es auf der ISPO MUNICH. Grundsätzlich kann man sagen, die Produkte werden leichter und versprechen mehr Komfort. Es werden neuartige Materialien aus dem alpinen Rennsport oder der Raumfahrt eingesetzt. Das Unternehmen Tecnica bietet in der neuen Saison einen Skischuh an, der extra für Frauen konzipiert wurde. Der neue Skischuh wird jetzt auch individuell an die Wade der Frau angepasst, erklärt Ralf Frummert, bei Tecnica in Deutschland zuständig für das Marketing und den Verkauf:

Oton Ralf Frummert, Marketing und Verkauf bei Blizzard Deutschland; *es wird zunächst der Innenschuh angepasst, er wird dabei auf 80 Grad erhitzt. Wenn es noch Stellen gibt, wo er drückt, wird der Innenschuh noch extra angepasst durch Fräsen oder die Schale. Neu ist der Bereich der Wade, wir erhitzen das Material und so passt sich das individuell an die Wade an.*

Außerdem hat der neue Skischuh für Damen auch ein integriertes selbstregulierendes Heizsystem dank neuartiger Materialien, so Frummert:

Oton Ralf Frummert, Marketing und Verkauf bei Blizzard Deutschland; *wir haben im Innenschuh ein neuartiges Material aus geschreddertem mineralischem Gestein, das verbunden wird mit Lammwolle. Die Wärme, die der Fuß verliert, über das neue Isolierungsmaterial an den Fuß zurückgegeben und die Frau hat keine kalten Füße mehr.*

Die Damen-Skische Mach 1 Pro LV kosten im Handel zwischen 300 und 430 Euro.

Ebenfalls neu ist in diesem Jahr bei Blizzard die Weiterentwicklung der Damen- und Herrenskimodelle der sogenannten Quattro-Serie, bei der wie der Name schon sagt, vier Technologien integriert sind:

Oton Ralf Frummert, Marketing und Verkauf bei Blizzard Deutschland; *wir haben das IQ-System, bei dem Skier und Bindung verschmelzen, das gibt einen runderen Flex, mehr Sicherheit und Kantengriff. Die zweite Technologie ist unser Shape-Konzept, es gibt jeden Ski in zwei Mittelbreiten. Das Dritte ist die Rocker-Technologie, je sportlicher, desto weniger Rocker. Das Vierte ist der Aufbau der Skier, alle Ski haben eine Vollholz-Sandwich-Konstruktion mit Carbon.*

Auch bei den Skiern setzt Blizzard verstärkt auf die Zielgruppe Damen. Ein Damen-Team „Women-to-Women“ entwickelt die Produkte:

Oton Ralf Frummert, Marketing und Verkauf bei Blizzard Deutschland; *aus der Historie heraus, da haben die Männer die Skier designt, das war meistens nicht das, was die Damen gesucht haben; man hat früher einen Herrenski konzipiert und hat dann einfach ein Damendesign draufgeklebt. Deshalb haben wir Fokus-Gruppen gegründet, wo Damen drin sind von der hochsportlichen FahrerIn bis hin zur GenussfahrerIn. Wir haben eine Projektleiterin, die mit den Damen zusammen die Produkte entwickelt, testet und abstimmt.*

Wer auf der Piste mit seinen Skiern durch das Design auffallen möchte, für den sind die neuen Steinskier von Christian Dexle genau das Richtige. Die kleine Manufaktur aus Günzburg fertigt im Jahr etwa 40 Paar. Eigentlich kommt Christian Dexle ursprünglich nicht aus der Sportbranche:

Oton Christian Dexle, Skidesigner; *wir machen eigentlich Furnieroberflächen, auch aus Stein. So ist die Idee entstanden aus Stein einen Ski zu machen. Der Stein ist ein Schiefer aus Indien, der wird aus einem großen Block heruntergezogen und wir verarbeiten den dann weiter, in Italien gibt es sogar Designer, die aus dem Stein Handtaschen fertigen.*

Die Stein-Ski kosten inklusive Bindung rund 1.400 Euro.

Ebenfalls innovativ ist die Idee des Unternehmens Forest Skis. Jakub Devecka hat einen asymmetrischen 2-in-1-Ski entwickelt, der somit für die unterschiedlichsten Schneebedingungen geeignet ist. Linker und rechter Ski werden je nach Einsatzgebiet einfach gewechselt, erklärt er:

Oton Jakub Devecka, Forest Skis; *wir haben zwei Fahrstile, sportlich, für diese Variante haben wir längere Kante auf der Spitze, die ist gut für steilere Hänge. Die zweite Möglichkeit ist, wenn wir den Ski wechseln, ist die Kante auf der Ferse länger, das ist gut für entspanntes Fahren. Somit haben wir zwei Ski in einem. Man wechselt einfach linken und rechten Ski.*

Oton Jakub Devecka, Forest Skis; *auf diese Idee kommt man, dass heute viele Kunden darüber diskutieren, will ich meinen Ski über die Spitze fahren oder über die Ferse, diese Auswahl muss einmal getroffen werden. Die Umstellung geht meist nur mit viel technischem Aufwand, ist sehr kompliziert. Hier geht es ganz einfach und man hat ein ganz anderes Fahrverhalten.*

In der Holzausführung sind die Ski für rund 800 Euro zu haben.

Wer kennt das nicht, man ist mit seinen Skischuhen vom Parkplatz zum Lift unterwegs oder beim Einkehrschwung in der Hütte. Meistens ist das Laufen

mit den Skischuhen alles andere als angenehm. Dem Abhilfe schaffen soll das neue Schuh-Bindungssystem Grip-Walk der Firma Marker. Das gehen mit Skischuhen soll mit einer speziellen Sohle einfacher werden, erklärt Felix Pätzold, bei Marker für das internationale Marketing zuständig:

Oton Felix Pätzold, internationales Marketing bei Marker/Völkl; *die das Laufen im Schnee erleichtert. Ich habe eine Antirutsch-Sohle aus Gummi, dann ist die gerockert, die man gut abrollen kann und ich kann angenehmer Laufen und habe nicht mehr das Gestapfe.*

Wer keinen Grip-Walk-Schuh hat, kann die Sohle für rund 40 Euro auch alleine kaufen.

Auch für Snowboarder gibt es jede Menge Neuheiten auf der ISPO MUNICH. So präsentiert beispielsweise Head einen neuen Snowboardschuh, mit dem das noch einfacher gehen soll. Dazu Max Thurner vom internationalen Marketing-Team von Head:

Oton Max Thurner, internationales Marketing bei Head; *das Besondere ist, dass sich das Lacing von der Außenschale lösen lässt. Die Zunge des Schuhs kann man damit sehr weit öffnen, damit kann man sehr leicht in den Schuh hineinkommen und wieder heraus.*

Die Snowboardschuhe gibt es für Damen und Herren.

Für immer mehr Unternehmen im Sportbusiness ist das Thema Nachhaltigkeit keine Notwendigkeit, sondern inzwischen Selbstverständlichkeit. So setzt die Bekleidungsmarke Picture Organic Clothing seit Jahren auf Produkte, die aus recycelten Materialien hergestellt werden. Neu auf der ISPO MUNICH 2017 ist eine gestrickte Wintersportjacke aus recyceltem Polyester, erklärt Katrin Löch von der Agentur Pascha und Heinz die den ISPO Award organisiert:

Oton Katrin Löch, Agentur Pascha und Heinz; *das ist die erste gestrickte Snowjacke. Das ermöglicht einen besonderen Stretch und Bewegungsfreiheit und gleichzeitig können während der Herstellung unterschiedliche Stoffdichten eingearbeitet werden, an den Schultern dicker und unter den Armen atmungsaktiver. Sie ist 100 Prozent recycelbar und ist PVC-frei.*

Die innovative Jacke wurde in diesem Jahr mit einem ISPO Award ausgezeichnet. Sie kostet im Handel rund 500 Euro.

Einen neuen Skihelm für Kinder mit integrierter Scheibe gibt es in der kommenden Saison im Hause Völkl. Zerkratzte Skibrillen gehören damit der Vergangenheit an, so Felix Pätzold vom internationalen Marketing bei Völkl:

Oton Felix Pätzold, internationales Marketing bei Marker/Völkl; *der Vorteil ist, dass die Scheibe im Helm verschwindet. Ich kann entweder die Scheibe nutzen oder auch eine Skibrille. Somit ist die Scheibe auch vor Kratzern geschützt, weil man sie einfahren kann.*

Der Helm kostet rund 90 Euro.